

## Anbau & Erweiterung

Am Anfang standen bei Haus Gebhard zwei getrennte, aber aneinandergebaute Häuser: Ein älteres Satteldachhaus für die Eltern und ein neuerer Baukörper mit Krüppelwalmdach, den die Kinder in den 80er Jahren im rechten Winkel an das bestehende Haus angebaut hatten.

Alles in allem eine ideale Konstellation, die drei Generationen über viele Jahre eine ausgewogene Balance zwischen reibungslosem Miteinander und ungestörtem Privatleben ermöglichte.

Den privaten Aspekt betonte in diesem Stadium die angenehme Distanz zwischen den Gartenbereichen, das Miteinander die nahe beieinander liegenden Hauseingänge und die gemeinsame Terrasse mit Zugängen von beiden Wohnungen.

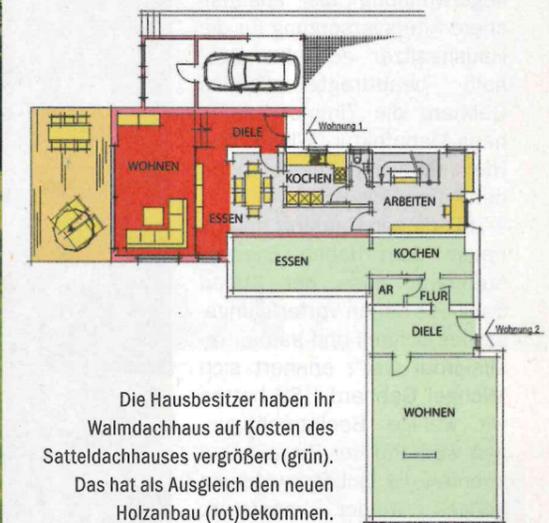
### Mehr Raum in der Hauptwohnung

Diese Berührungspunkte zwischen den Häusern wurden allerdings einige Jahre später zum Problem: Die Eltern waren in ein Seniorenheim umgezogen und ihre Kinder hatten beschlossen, das freigebliebene Satteldachhaus zu vermieten. Da sie dabei auch auf ihrer Terrasse ungestört sein wollten, stand für Haus Gebhard ein grundlegender Umbau an. Bei diesem Umbau trennten die Hausbesitzer den Wohnbereich des Satteldachhauses größtenteils ab, um ihn als Wohnküche mit Blick auf die Terrasse zu nutzen. So ist man heute auf der Terrasse unter sich. Zwar gibt es in der Einliegerwohnung noch ein Fenster in diese Richtung, der Blick auf den Freisitz wird aber durch einen Busch verstellt. Als praktisch hat sich außerdem erwiesen, dass die Wege zwischen Küche und Terrasse deutlich kürzer geworden sind. Der Esstisch im Freien, durch eine breite Markise vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, gehört deshalb heute zu den absoluten Lieb-

Durch einen Flachdach-Anbau in Holzbauweise wurde die Gesamtwohnfläche im Satteldachhaus vergrößert. So konnte man gewisse Bereiche dem selbstbewohnten Walmdachhaus zuschlagen. Links befindet sich ein neuer Carport, vor dem Anbau entstand eine eigene Terrasse für die Mieter.



Die alte Terrasse im Häuserwinkel ist jetzt nur noch den Hausbesitzern vorbehalten. Zudem wurde das Gaubenzimmer im Satteldach ihrer Wohnung zugeordnet.



## Umbau in Maßarbeit

Viele Gebäude durchlaufen in ihrer Geschichte verschiedene Stadien, in denen sich nicht nur ihr Äußeres, sondern auch ihre Funktionalität grundlegend ändert. Zu diesen Gebäuden gehört auch Haus Gebhard von Zimmermeisterhaus, das vom mehrgenerationentauglichen Gebäudeensemble in ein komfortables Domizil mit separater Einliegerwohnung umgebaut wurde. Letztere ist für die Bewohner eine krisensichere Altersversorgung, die ihren Lebensalltag dank einer umsichtigen Planung nicht beeinträchtigt.

## Anbau & Erweiterung

lingsplätzen der Baufamilie. Zusätzlich wurde auch unterm Dach ein Bodenraum vom Satteldachhaus abgetrennt und der Wohnung der Hausbesitzer als zusätzliches Zimmer zugeordnet. Die Wohnqualität in der Hauptwohnung hat sich also auf beiden Ebenen deutlich erhöht.

### Hochwertige Einliegerwohnung

Der Nachteil dieser Lösung ist, dass im Satteldachhaus nur noch sehr wenig Wohnfläche für eine funktionsfähige Einliegerwohnung blieb. Hier sollte aber ein hochwertiges Wohnambiente entstehen, war doch die Miete für die Einliegerwohnung als krisensichere Altersversorgung für die Hausbesitzer gedacht. Deshalb beauftragte Familie Gebhard die Zimmermeisterhaus-Manufaktur Wiese und Heckmann mit einem modernen Anbau aus Holz:

„Für diesen Baustoff sprach neben dem hohen Energiestandard, dass der Anbau dank des hohen Vorfertigungsgrades schnell und sauber realisierbar war“, erinnert sich Michael Gebhard. „So hatten wir wenige Beeinträchtigungen während der Bauzeit und konnten die Einliegerwohnung schnell wieder vermieten. Die Bauzeit für den Anbau betrug schließlich nur sechs Monate.“

Als zusätzlichen Service übernahm die Zimmermeisterhaus-Manufaktur auch die Planung des neuen Gebäudeteils, den sie als Ausbauhaus erstellte. Der Grundriss macht deutlich, dass Wiese und Heckmann dabei alles richtig gemacht hat. So wurde der neue Eingang der Einliegerwohnung seitlich in den Anbau verlegt, was die Trennung der beiden Wohneinheiten noch einmal verbessert. Direkt daneben platzierte die Manufaktur den Carport. Das verkürzt die Wege für die Mieter und trägt ebenfalls zur Abgrenzung der Lebensbereiche bei.

Der Balkon an der Giebelseite des Satteldachhauses wurde erhalten. Für den Anbau wurde das Grundstück nicht abgetragen, was sich positiv auf die Baukosten auswirkte.



Der neue, rund 50 Quadratmeter große Split-Level-Wohn-Essbereich: Innerhalb des Anbaus verbinden drei zu den Fußböden passende Stufen die beiden Wohnebenen.

Durch den Anbau wurde es möglich, auf der verkleinerten Restwohnfläche des Satteldachhauses eine Wohneinheit mit hoher Wohnqualität einzurichten. Im Zentrum steht dabei der neue Wohnbereich mit großen Glasflächen zum Garten. Seine Split Level-Bauweise sorgt nicht nur für eine attraktive Höhenabstufung im Inneren, sie reduziert auch die Baukosten, weil sie den Anbau an das Gefälle des Grund-

stücks anpasst, so dass sich der Aufwand für die Erdarbeiten deutlich reduziert.

#### Weitere Informationen

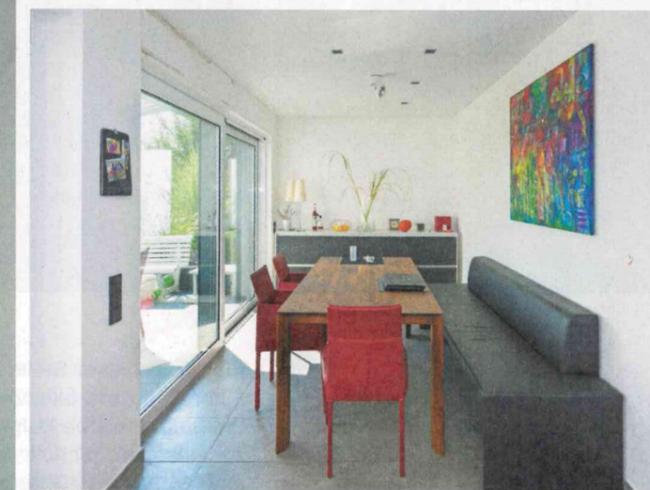
Entwurfsname: Haus Gebhard. Hersteller: Zimmermeisterhaus, [www.zmh.com](http://www.zmh.com), [info@zmh.com](mailto:info@zmh.com). Planung und Ausführung: Wiese und Heckmann GmbH, [www.moderner-holzbau.de](http://www.moderner-holzbau.de). Aufbau Außenwand (von außen): waagerechte Fassadenschalung silbergrau, 40 mm lotrechte Lattung, 16 mm diffusionsoffene aussteifende Platte (DWD), 200 mm Holzrahmenkonstruktion mit 200 mm Zellulosedämmung, 15 mm OSB-Platte. Installationsebene + Trockenbau bauseitig ausgeführt! Aufbau Dach (von oben): bituminöse Flachdacheindichtung, 21 mm Rauhspund, Gefällekeile, 240 mm Balkenlage mit 240 mm Mineralwolldämmung, Dampfbremse, Lattung. Fotos: Mohr/Zimmermeisterhaus



Vor dem großzügig mit Schiebetüren verglasten Anbau befindet sich die zusätzliche neue Gartenterrasse, die mit Holzdielen gestaltet ist.



Hier ist der neue Eingangsbereich der Mietwohnung zu sehen. Man kommt quasi direkt vom Carport in die Diele.



Dieser Bereich im Satteldachhaus gehört jetzt zur Wald-dachhaus-Wohnung und wird als Esszimmer genutzt.